



POSITIONEN & PERSPEKTIVEN

Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld 2018

EBI



STADTARCHIV
UND
LANDESGESCHICHTLICHE
BIBLIOTHEK BIELEFELD

»Irgendwo musste wieder ein Anfang gemacht werden
mit Erhalten und Bewahren,
und jemand musste sich auf die eine oder andere Art damit befassen,
musste erhalten und bewahren,
in Büchern, in Archiven, in den Köpfen der Menschen,
gleichgültig wie, solange es nur sicher war und geschützt
vor Motten, Rost und Modern, und Menschen mit Streichhölzern.
Die Welt war voll Verbrennung aller Art.«

RAY BRADBURY (1920–2012), FAHRENHEIT 451



Liebe Leserinnen und Leser,

Ray Bradburys Dystopie „Fahrenheit 451“ beschreibt eine Gesellschaft, in der der Besitz von Büchern verboten ist, der Leser verdächtig und die Feuerwehr zuständig für das Verbrennen von Büchern. Feuerwehrmann Guy Montag erfährt den Wert des Lesens und des Diskurses hierüber und sinniert über die Gefahren für das Wissen und seinen Erhalt.

Archive sind Guy Montags gesuchte Orte des Erhaltens und Bewahrens, aber auch der Erinnerung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Nachdem bis zum Eintritt in das digitale Zeitalter vor allem jene „mit Streichhölzern“ diese Funktionen gefährden konnten, sind es heute auch „Menschen mit einer Entfernen-Taste“, die gleichartiges auslösen, Dokumente und Erinnerung löschen oder frühzeitig verhindern können. Diese Verwundbarkeit technischer Systeme haben IT-Spezialisten und Archivwelt als Aufgabe erkannt, deshalb werden heute Veränderungen in Dateien protokolliert, Lösungen für eine Langzeitarchivierung entwickelt und genutzt. Das Stadtarchiv Bielefeld hat 2018 folglich Verträge für die unbefristete Sicherung und Präsentation digitaler Unterlagen unterzeichnet: für das Digitale Archiv NRW und die Deutsche Digitale Bibliothek sowie das Archivportal D.

Hier sind wichtige Fortschritte erzielt worden, bei Kooperationsprojekten mit Partnern auf Landesebene dagegen nicht, denn die weitere online-Schaltung von Findmitteln und verbundener Scans blieb wegen des mehrfach aufgeschobenen Relaunchs des Landes-Archivportals NRW ebenso aus wie die Internet-Präsentation von historischen Zeitungen, da das am 14. Juni 2018 freigeschaltete Zeitungsportal „zeit.punktNRW“ Bielefelder Beiträge noch nicht eingearbeitet hatte.

Das Fazit lautet auch deshalb: 2018 war gut, 2019 wird besser!

Dr. Jochen Rath
STADTOBERARCHIVRAT

Ausstellung | 15.09.–10.11.2018

7.000 Jahre Kulturlandschaft in Ostwestfalen-Lippe

Die archäologische Sammlung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg



Die Sonderausstellung machte über „7.000 Jahre Kulturlandschaft in Ostwestfalen“ wieder lebendig, indem sie Highlights der archäologischen Sammlung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. zeigte, die vor allem aus konservatorischen Erwägungen vom Historischen Museum an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe abgegeben wird und deshalb als Ensemble bis auf Weiteres letztmalig in Bielefeld zu sehen war. Der 1876 gegründete Historische Verein hatte in seine mehr als 1.300 Objekte zählende Sammlung auch Schenkungen seiner Mitglieder aufgenommen.

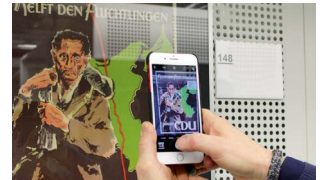
Die Objekte stammten aus allen Epochen von der Steinzeit bis zum Mittelalter und zeigten einen Querschnitt aus sieben Jahrtausenden in der Region: Steinbeile, Bronzeobjekte, Graburnen und Keramik. Die archäologischen Funde erzählten vom Lebensalltag der Menschen in vergangenen Zeiten: mit welchen Werkzeugen sie arbeiteten, wie sie ihre Toten bestatteten oder wie ihre Kleidung aussah. Eines der herausragenden Objekte war das 3.000 Jahre alte, reich verzierte Bronzebecken aus Rheda-Wiedenbrück. Grabungsberichte, Fundskizzen, Situationspläne und wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den Beständen des Stadtarchivs erklärten die konkreten Fundumstände der Objekte.



2./3. März 2018

Tag der Archive

Am bundesweiten „Tag der Archive“ beteiligt sich das Stadtarchiv seit 2008. 2018 stand er unter dem Titel „Demokratie und Bürgerrechte“. Erstmals wurden Führungen mit kleinen Magazin-Ausstellungen verknüpft, um das Thema zu illustrieren: Unter dem Motto „Stimmung im Keller“ zeigte und erklärte das Archivteam Urkunden und Privilegien aus Mittelalter und Früher Neuzeit sowie Wahlplakate des 20. Jahrhunderts. Eine Einführung „Wie geht Genealogie?“ war für Neulinge auf dem Feld der Familienforschung gedacht und stellte Inhalte und Reichweite der archivischen Überlieferung von Meldeunterlagen bis Personenstandsregistern vor. Nachdem das Stadtarchiv am 18. Januar 2018 eine Instagram-Präsenz eingerichtet hatte, fand unter dem Hashtag #machdireinbildvonbielefeld ein Instameet statt, der historische und aktuelle Aufnahmen des Stadtbildes verglich.



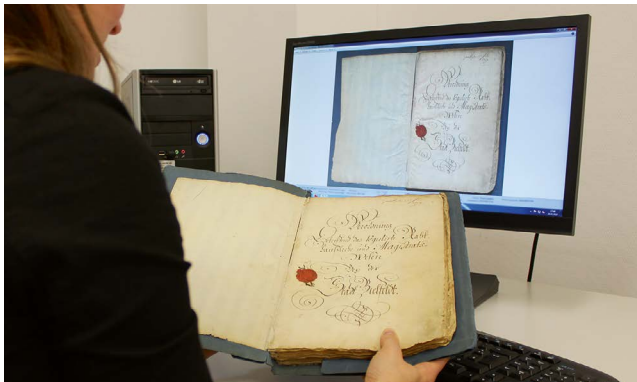
Verträge für die Langzeitarchivierung und die Internet-Präsentation von Archivdaten und -gut

Die dauerhafte Sicherung digitaler Unterlagen ist organisatorisch komplex, technisch anspruchsvoll und finanziell aufwändig. Land und Kommunen haben mit dem „Digitalen Archiv NRW“ (DA NRW) eine träger-, sparten- und institutionenübergreifende, auch für alle Archive im Land offene Lösung für diese Langzeitarchivierung entwickelt. Dabei gewährleistet DA NRW nicht allein die reine Speicherung von Daten und Metadaten, sondern erfüllt die dauerhafte Lesbarkeit, Integrität und Authentizität der Daten. Die auf diesem Weg erreichte unbefristete Nachvollziehbarkeit von Verwaltungshandeln ist auch Ausdruck einer stabilen Demokratie.

Nach der DA NRW-Vertragsunterzeichnung kann das Stadtarchiv digitale Daten aus Dokumentenmanagementsystemen, Fachverfahren oder aus Filesystemen gesetzeskonform sichern.

Mit der Landesarchivverwaltung NRW wurde darüber hinaus ein „Aggregatorenvertrag“ abgeschlossen, auf dessen Basis datenschutz-/archivrechtlich unbedenkliche historische Daten aus dem Stadtarchiv über das NRW-Archivportal (www.archive.nrw.de) an die Deutsche Digitale Bibliothek und an das Archivportal D automatisiert weitergegeben werden. Die online geschalteten Archivdaten und bald auch Digitalisate aus dem Stadtarchiv werden in diesen Verbünden intensiver vernetzt und mit der Überlieferung anderer Archive verschränkt.

Digitalisierung



Die Digitalisierung von Archivgut ist aus mehreren Gründen notwendig: Schutz herausragender, häufig genutzter oder ohnehin konservatorisch gefährdeter Originale, zunehmende Erwartung des Publikums an online-Verfügbarkeit archivischer Quellen, Zurverfügungstellung komplexer Unterlagen vor allem mit Namenslisten (Meldebücher, Mitgliederverzeichnisse etc.), deren Auswertung durch das Archivpersonal mit vertretbarem Aufwand nicht zu leisten ist. Insgesamt 14.522 Scans wurden 2018 angelegt: Goldene Bücher der Stadt Bielefeld, die städtische Kriegschronik Zweiter Weltkrieg, Amtschroniken des 19. Jahrhunderts aus Dornberg, Heepen, Jöllenbeck und Schildesche oder Ratsprotokolle vor 1900 etc. Parallel wurden 13.818 Seiten der für die Stadt- und Regionalgeschichte wichtigen „Jahresberichte des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg“ gescannt, die nach der Behebung technischer Probleme auf der Stadtarchiv-Homepage 2019 für das Internet freigeschaltet werden.

Die online-Schaltung archivischer Findmittel und mit diesen verknüpfter Scans konnte nicht wie erhofft realisiert werden, da der für die 1. Jahreshälfte 2018 avisierte Relaunch des NRW-Archivportals wiederholt verschoben und zuletzt für Frühjahr 2019 angekündigt wurde. 15.338 Datensätze aus elf Beständen (bevorzugt Ämter und Gemeinden des 1973 aufgelösten Kreises Bielefeld) wurden „webfähig“ gemacht.

Historischer RückKlick

Der monatliche online-Rückblick in die Bielefelder Stadtgeschichte wurde mit zwölf Artikeln fortgesetzt. 2018 deckten die mit Abbildungen, Quellen- und Literaturhinweisen versehenen Beiträge einen Zeitraum von 1618 (Dreißigjähriger Krieg) bis 2008 (Einweihung Synagoge an der Detmolder Straße) ab und stellten u. a. Biographien, Institutionen-, Kultur- und Rechtsgeschichte dar.

Bis auf einen – erstmaligen – Gastbeitrag zur Novemberrevolution 1918 wurden alle Beiträge erneut von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts geschrieben. Seit dem Start dieses Formats 2007 verzeichnete der „RückKlick“ insgesamt knapp 1,47 Millionen Seitenaufrufe. Jeder der jetzt 144 Artikel ist 2018 durchschnittlich 1.328 Mal aufgerufen worden, 152.757 Seitenzugriffe belegen das ungebrochene Interesse an der Stadtgeschichte Bielefelds. Die Zahlen sind wegen einer technischen Störung der Homepage allerdings gegenüber dem Vorjahr rückläufig gewesen, da 29 Artikel, die zwischen Februar 2016 und Juni 2018 veröffentlicht worden waren, für gut sieben Monate nicht abrufbar waren.



Archivpädagogik



2018 wurden 71 Veranstaltungen (44 für Schulen, 27 für Hochschulen) mit rund 1.400 Teilnehmenden durchgeführt. Ein mit Lehrkräften abgesprochenes archivpädagogisches Angebot setzt curriculare Anforderungen um und soll Schülerinnen und Schüler zu eigenständiger Archivrecherche mit „authentischen Quellen“ ermutigen. Die Bildungspartnerschaften mit dem Abendgymnasium, den Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen, dem Helmholtz-, Max-Planck- und Ratsgymnasium sind weiter gepflegt worden. Archivpädagogische Angebote haben überdies die Laborschule und das Oberstufenkolleg, die Gesamtschulen in Schildesche und Stieghorst sowie andere Bielefelder Gymnasien genutzt, nicht aber Real- und Sekundarschulen.

Themen der Schulen waren primär Industrialisierung, Nationalsozialismus und die Geschichte der Bundesrepublik. Für die 10./11. Jahrgangsstufe der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen wurden Projektwochen durchgeführt: „Nordamerika: Ein Paradies für Ostwestfalen? Massenauswanderung aus Ostwestfalen-Lippe in die Neue Welt im 19. Jahrhundert“ sowie „Industrialisierung und Urbanisierung in Bielefeld 1850–1910“. Mit der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule Werther/Borgholzhausen wurden zwei Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt: zum Holocaustgedenktag (27.1.) und Novemberpogrom (9.11.). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die individuelle Betreuung von Facharbeiten, die in den Oberstufen der Gymnasien und Gesamtschulen geschrieben werden.

Für die Fakultät für Geschichtswissenschaft wurden obligatorische Einführungsveranstaltungen für Grundkurse sowie Paläographie-Leseübungen (Texte 19./20. Jahrhundert) im Methodik-Grundseminar angeboten. Darüber vermittelten Veranstaltungen mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfSL) angehenden Lehrerinnen und Lehrern Archive als außerschulische Lernorte.

Erinnerungskultur

Aufgrund des Ratsbeschlusses „Kommunale Gedenk- und Erinnerungskultur“ vom 17. November 2016 ist nach Vorgesprächen und einer vom Kulturdezernat anberaumten Auftaktsitzung am 9. Oktober 2017 in der VHS eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, der neben institutionellen Mitgliedern aus den historisch arbeitenden städtischen Einrichtungen auch ein gutes Dutzend regelmäßig teilnehmender zivilgesellschaftlicher Akteure angehörte. Die AG-Leitung lag in den fünf Arbeitssitzungen zwischen November 2017 und April 2018 beim Stadtarchiv. In der ersten AG-Sitzung wurde folgende „Roadmap“ vereinbart:

- Bestandsaufnahme
- Formen der Vernetzung / Kooperation
- Desiderate

Eine abschließende Sitzung zum Thema „Erinnerungsarbeit im Kontext sich verändernder Zeiten“ verdichtete nach einem theoretisch angelegten Teil besprochene Ergebnisse und zeichnete Leitlinien für das Konzept vor. Das als Ergebnis der ausgesprochen konstruktiv verlaufenen Arbeitssitzungen seitens der Verwaltung (hier: Stadtarchiv und Historisches Museum) formulierte Konzept wurde mit den Fraktionen vorbesprochen. Im Wesentlichen umfasst dieses am 5. Dezember 2018 dem Kulturausschuss vorgestellte Konzept zwei Formate, die einer nachhaltigen Erinnerungskultur und weiteren Vernetzung der Akteure aus Bielefeld dienen sollen:

- Einrichtung eines online-Portals z. B. nach dem Vorbild von „Spurensuche Bremen“ und
- jährliche Abhaltung eines „Tages der Erinnerung“ (Anregung der AG: 3. Oktober = Tag der deutschen Einheit).

Das gerade durch den zivilgesellschaftlichen Beitrag ermöglichte und von der Verwaltung vorgelegte Konzept stieß im Kulturausschuss auf breite Zustimmung mit der Änderung, den „Tag der Erinnerung“ auf einen anderen Tag zu legen, wofür nach weiteren Abstimmungen der 4. April (1945 = Befreiung Bielefelds vom Nationalsozialismus) ausgewählt wurde. Die Beschlussfassungen hierzu werden Kulturausschuss und Rat 2019 treffen.¹

Benutzung

Die Gesamtzahl beantworteter Anfragen (allg. Recherchen, Reproduktionen, Rentenfragen) nahm gegenüber 2017 geringfügig um 3,95 % auf 1.053 zu. Diese quantitative Betrachtung reflektiert nicht den betriebenen Aufwand und die jeweilige nicht messbare Recherchequalität. 98 % der Anfragen wurden innerhalb der selbstgesetzten 4-Wochen-Frist (i. d. R. ungleich schneller) abschließend beantwortet. Eine Seitwärtsbewegung zeigt sich auch bei der Zahl der vorgelegten Akten, die um 3,56 % stieg, aber mit 6.801 Stück recht weit von Spitzenwerten rund um das Stadtjubiläum (2014: 8.985) entfernt ist, jedoch noch weiter von den Werten vor 2009 (2006 = 1.989). Gegenüber 2016 stiegen die Ausleihzahlen der Landesgeschichtlichen Bibliothek um 11,72 %, was gegenläufig zum Trend der Öffentlichen Bibliotheken ist,

1 Erfolgt im Kulturausschuss am 16.1.2019 und im Rat am 7.2.2019.

deren Ausleihzahlen bei analogen Medien allgemein kontinuierlich abnehmen, während digitale Inhalte stärker frequentiert werden. Übertroffen wurde der Wert von 6.215 LgB-Ausleihen seit 2006 nur 2013/14, als das Stadtjubiläum massive Vorrecherchen erforderte und attraktive Neuerscheinungen produzierte. Der Umzug an den Neumarkt tut der LgB und ihrer Nutzung gut.

24. April 2018

Übung des Notfallverbundes der Archive und Bibliotheken in Bielefeld

Eine hinsichtlich Vorbereitungsaufwand, Größenordnung und Reichweite bislang einmalige Übung führte der 2011 gebildete Notfallverbund der Archive und Bibliotheken in Bielefeld in den Archiven am Bethelplatz durch. Die Federführung lag im Vorfeld beim Stadtarchiv, das in enger Abstimmung mit den beteiligten Einrichtungen und vor allem der Feuerwehr Schwerpunkte und Organisation festlegte. Dazu wurde eine ausdifferenzierte Struktur aus Einsatzleitung und Stäben samt definierten Informations-Schnittstellen entwickelt, die während der Übung getestet wurde. Den Stäben waren folgende Aufgaben zugeordnet: Personaleinsatz (Stab 1), Dokumentation (2), Operativer Einsatz (3) und Logistik (4).

Im praktischen Abschnitt übte das Personal (40 Personen) die individuelle Behandlung von brand- und löschwassergeschädigtem Archiv- und Bibliotheksgut. Simuliert wurde die Lage nach einem angenommenen Brandereignis im gemeinsamen Gebäude des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Hauptarchivs der v. Bodelschwinghschen Stiftungen. Die Feuerwehr Bielefeld und das LWL-Archivamt für Westfalen (Münster) unterstützten die Übung. Zwei LWL-Restauratorinnen gaben konkrete Hinweise zur Erstversorgung des heterogenen Kulturgutes: Urkunden, Bücher, Akten, Fotos etc.



Förderung Heimatpflege

Die Förderung der Heimatpflege im Stadtgebiet wird seit 2017 vom Stadtarchiv wahrgenommen. 3.227 € stehen bis auf Weiteres jährlich zur Verfügung, um örtliche Maßnahmen zu fördern. Gerade kleinere Heimatvereine können damit auch umfangreichere Projekte planen, (teil)finanzieren und realisieren. In Abstimmung mit dem Stadtheimatpfleger und dem Heimatgebietsleiter wurden erneut drei Projekte als förderwürdig anerkannt und die Haushaltsmittel verteilt.

In der zweiten Förderrunde unterstützte die Stadt Bielefeld den Heimatverein Jöllenbeck (1.727 € für den Torbogen Winklersche Besetzung), den Heimat- und Geschichtsverein Heepen (1.200 € für ein Gedenkbuch „1939–1945“) sowie den Heimatverein Dornberg (300 € für Rollupdisplays mit Vereinsinformationen). Die genannten Vereine waren, wie im Vorjahr, die einzigen, die Anträge eingereicht hatten und folglich gefördert werden konnten. Der Fördertopf wird 2019, mit der Hoffnung auf eine breitere Beteiligung aus den Vereinen, erneut aufgelegt.

Ausblick

Das Jahr 2019 wird für das Stadtarchiv durch Fortsetzungen, Intensivierungen und Neuentwicklungen noch digitaler werden. So soll der „Historische RückKlick“ Anfang des Jahres in ein neues Format übergehen: Als abonnierbarer Blog erscheint er dann optisch gefälliger, erlaubt Kommentare sowie einen erleichterten Download/Druck. Ein Suchsclitz wird Volltextsuchen ermöglichen, über Schlagwörter und Jahre kann gezielter nach Artikeln und Interessengruppen recherchiert werden.

Mit der online-Stellung weiterer Archivdaten auf www.archive.nrw.de wird nach dem, nunmehr für die 2. Jahreshälfte erwarteten, Relaunch der Website der Zugang zu Findmitteln und gescannten Archivalien erleichtert. Parallel werden in Kooperation mit dem Historischen Verein dessen Ravensberger Blätter von 1900 bis 1999 digitalisiert und online angeboten, darüber hinaus vergriffene Veröffentlichungen des Vereins und des Archivs.

Im Rahmen des „Jahres der Demokratie“ in Bielefeld wird das Stadtarchiv politikgeschichtliche Ausstellungen zeigen zu „Weimar im Westen: Republik der Gegensätze“ und zur „Macht der Gefühle“ (Kuratorinnen Prof. Dr. Ute Frevert und Bettina Frevert) sowie eine Satellitenausstellung „Demokratie als Feind – das völkische Westfalen“.

IMPRESSUM

- Stadt Bielefeld – Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (420); www.stadtarchiv-bielefeld.de.
- Text und Redaktion: Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld (420.2). ■ Gestaltung: Jennifer Nüßing.
- Titelfoto: Stadtarchiv Bielefeld ■ Fotos: Jan Dufelsiek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek.
- V.i.S.d.P.: Dr. Jochen Rath ■ März 2019.



ZAHLEN – DATEN – FAKTEN

Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld 2018

ÜBERNAHME	2018	2017	2016
Aktenzugänge	1.560	1.555	1.588
Sammlungszugänge	170	195	153
Zugänge Zeitungsbände	24	24	24
Bibliothekszugänge	1.014	1.250	1.208

ERSCHLIESSUNG/KATALOGISIERUNG UND BESTANDSERHALTUNG	2018	2017	2016
Archivische Verzeichnungseinheiten	4.068	4.903	6.684
Katalogisierung Medieneinheiten	1.894	2.467	3.011
Konservatorische Bearbeitung Buch- u. Aktenbände	8.788	6.056	8.734

BENUTZUNG	2018	2017	2016
Besucherinnen und Besucher	3.504	4.106	4.526
Entliehene Bücher	6.215	5.563	5.921
Vorgelegte Archivalien	6.801	6.567	8.416
Reproduktionen	1.364	1.548	1.381
Benutzungen (schriftl. u. telef. Auskünfte)	2.792	3.648	3.619
Anfragenbearbeitung innerhalb vier Wochen	98,00 %	97,77 %	97,93 %

VERMITTLUNG	2018	2017	2016
Veranstaltungen	94	98	90
Vorträge und Veröffentlichungen	26	26	19
Eigene Ausstellungen	1	2	2
Unterstützte Ausstellungen	3	6	4
Seitenzugriffe »Historischer RückKlick«	152.757 ¹	170.058	178.195

AUFWAND IN EURO	2018	2017	2016
Insgesamt	1.393.766	1.455.839	1.450.810
Mieten	723.478	811.447	809.897
Personal (2018: 9,8 Stellen) ²	604.594	561.765	571.877

STÄDTISCHER ZUSCHUSS	2018	2017	2016
Insgesamt	1.352.984	1.415.949	1.404.387

ERTRÄGE IN EURO	2018	2017	2016
Insgesamt	40.782	39.890	46.423
Benutzungsgebühren, Verkauf	13.699	13.097	17.438

1 Die 29 Artikel 2/2016 bis 6/2018 waren wegen einer technischen Störung der Homepage seit Mitte 6/2018 nicht abrufbar. Bei einer durchschnittlichen Zahl der real nachweisbaren Abrufe von 1.328 ergäbe sich für die nicht verfügbaren Artikel ein Halbjahreswert von ca. 19.261 Zugriffen, so dass ohne die Störung ca. 172.000 Zugriffe insgesamt hätten registriert werden können.

2 2017: 8,8 Stellen.

Übernommene Akten/ Ergänzte Bestände

(Auswahl)

- 102,1/Oberbürgermeister
- 102,4/Büro des Rates
- 103,2/Hauptamt
- 103,3/Personalamt
- 103,4/Personalakten
- 104,1/Ordnungsamt
- 104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister
- 104,2.21/Standesamt, Namensverzeichnisse
- 104,2.22/Standesamt, Sammelakten
- 104,6/Ausländeramt
- 105,4/Steueramt
- 108,5/Bauordnungsamt, Hausakten
- 109,2/Jugendamt
- 111,4/Bezirksamt Heepen
- 111,5/Bezirksamt Jöllenbeck
- 118,1/Informatikbetrieb
- 130,2/Amt und Stadt Brackwede
- 130,4/Amt Heepen
- 130,5/Amt Jöllenbeck
- 140/Protokolle
- 150,11/Kuhlo-Realschule
- 150,48/Hauptschule Jöllenbeck
- 150,52/Johannes-Rau-Schule Sennestadt
- 150,53/Theodor-Heus-Schule Sennestadt
- 200,1/Familienpapiere
- 200,124/Vorlass Amandus Peters
- 200,144/Nachlass Editha Froböse
- 200,145/Familienpapiere Ebmeier
- 200,146/Nachlass Adolf Bunte
- 210,68/Carl August Sewing OHG
- 260,4/Theaterstiftung
- 270,4/Arbeiterwohlfahrt
- 270,10/Kreisarchiv Gumbinnen
- 270,44/Heimatverein Jöllenbeck
- 270,45/Kreisvereinigung der ostdeutschen Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen in Bielefeld e.V.
- 270,46/Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- 270,47/MGV Germania Sieker von 1871/78
- 400,2/Zeitungen
- 400,8/Karten und Pläne
- 400,9/Plakate
- 400,10/Zeitgeschichtliche Sammlung

Vollständig verzeichnete oder ergänzte Bestände

(Auswahl)

- 102,1/Oberbürgermeister
- 102,4/Büro des Rates
- 103,4/Personalakten
- 104,1/Ordnungsamt
- 104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister
- 104,2.21/Standesamt, Namensverzeichnisse
- 104,2.22/Standesamt, Sammelakten

- 104,3/Einwohnermeldeamt
- 104,6/Ausländeramt
- 108,5/Bauordnungsamt Hausakten
- 108,14/Garten-, Forst- und Friedhofsamt
- 109,2/Jugendamt Stadt
- 130,1/Stadt Sennestadt
- 130,2/Amt und Stadt Brackwede
- 140/Protokolle
- 150,48/Hauptschule Jöllenbeck
- 150,49/Örkenschule (Nebenschule Niederjöllenbeck)
- 150,51/Adolf-Reichwein-Schule, Sennestadt
- 150,52/Johannes-Rau-Schule, Sennestadt
- 150,53/Theodor-Heuss-Schule
- 200,124/Vorlass Amandus Peters
- 200,135/Familienpapiere Kobusch
- 200,144/Nachlass Editha Froböse
- 200,145/Familienpapiere Ebmeier
- 200,146/Nachlass Adolf Bunte
- 210,64/Gebrüder Kobusch
- 270,44/Heimatverein Jöllenbeck
- 270,48/Fleischer-Innung Bielefeld
- 270,10/Kreisarchiv Gumbinnen
- 270,47/MGV Germania Sieker von 1871/78
- 300,2/Briefköpfe
- 300,7/Kleine Erwerbungen
- 300,10/Militärgeschichtliche Sammlung
- 300,13/Kopien aus fremden Archiven
- 400,4/Fotoalben
- 400,7/AV Medien
- 400,8/Karten und Pläne
- 400,10/Zeitgeschichtliche Sammlung
- 400,11/Graphische Sammlung
- 400,15/Kalender
- 400,16/Schülerzeitungen

Artikel »Historischer RückKlick« 2018

- **1. Januar 1818:** Im Kreis Bielefeld sollen Amtschroniken begonnen werden
- **4. Februar 1943:** Stalingrad-Reaktionen in Bielefeld
- **2. März 1943:** Jüdische Menschen werden von Bielefeld nach Auschwitz deportiert
- **18. April 1878:** Geburt des Lithographen, Malers und Bildhauers Karl Löwe in Bielefeld
- **23. Mai 1618:** Prager Fenstersturz – Bielefeld im Dreißigjährigen Krieg
- **2. Juni 1878:** Das Attentat auf Kaiser Wilhelm und seine Auswirkungen in Bielefeld
- **1. Juli 1988:** Wiedereröffnung des Wiesenbades
- **17. August 1963:** Der SPD-Landrat Erich Deppermann stirbt in Bielefeld
- **21. September 2008:** Einweihung der Synagoge an der Detmolder Straße
- **2. Oktober 1893:** Brackwedens späterer Bürgermeister Hermann Bitter wird geboren
- **9. November 1918:** Revolution in Bielefeld
- **28. Dezember 1888:** Filmpionier Friedrich Wilhelm Murnau wird in Bielefeld geboren

